

## Alkor 497

### 1. Wochenbericht, vom 15.09.2017 bis zum 23.09.2017

Ziel der Alkor - Fahrt 497 ist die Ausbildung von Masterstudenten des Instituts für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF) der Universität Hamburg im Rahmen einer streng wissenschaftlich durchgeführten Fahrt. Hierbei steht die Aufnahme der planktischen Beutefelder von larvalen bis adulten Lebensstadien von Sprotte und Hering sowie von larvalen Dorschen in Relation zur Hydrographie in verschiedenen Becken der Ostsee mittels Planktonnetze und Video-Plankton-Rekorder (VPR) im Vordergrund. Die VPR Aufnahmen dienen in erster Linie der Parametrisierung der Beutefelder in Konsumptionsmodellen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Aufnahme der Fisch- und Planktonverteilung, insbesondere der Sprotte und des Dorsches, von der Kieler Bucht bis zum südlichen Gotland Becken bzw. Danziger Tief.

Am 14.07. wurde die gesamte Ausrüstung per LKW von Hamburg zum Schiff transportiert, die Lichtwellenleiterwinde per Spedition angeliefert und per Autokran auf das Schiff verbracht. Im Anschluss wurden mit dem Aufbau der verschiedenen Messgeräte sowie der Organisation der verschiedenen Arbeitsplätze begonnen. Insbesondere mit dem VPR wurden erste Tests an Deck durchgeführt, die zufriedenstellend verliefen. Am 15.07. um 10:00 Uhr legte die ALKOR ab und fuhr zunächst in die Eckernförder Bucht. Hier wurden alle Geräte einmal eingesetzt und auf Ihre volle Funktionstüchtigkeit geprüft, außerdem wurden die Studenten in die Handhabung der Geräte, sowie die Arbeitsschritte der Probenaufbereitung eingewiesen. Als weitere Stationen wurden eine Position nördlich des Stoller Grunds sowie die Vejsnaes Rinne in der nördlichen Kieler Bucht angesteuert.

Am 16.07. wurde an insgesamt 5 verschiedenen Stationen in der Mecklenburger Bucht Fischerei durchgeführt, sowie Plankton Netze und CTD eingesetzt. Wie bereits in den Vorjahren ist die Fischfauna von Clupeiden (Sprotte und Hering) sowie dem Wittling gekennzeichnet. Dorsche waren in den tieferen Bereichen nur sehr wenige anzutreffen.

Anschließend fuhr die ALKOR in das Arkona Becken. Vom 17.07. bis zum 19.07. wurden drei Transekte in Nord-Süd Richtung abgefahren, auf denen die Fischverteilung per Hydroakustik aufgezeichnet wurde. Entlang der Transekte wurden in regelmäßigen Abständen CTD Profile sowie Planktonproben genommen, sowie an Positionen mit Fischanzeige Fischereihols durchgeführt. Zusammenfassend zeigte sich, dass das Arkona Becken auch im Juli von erheblichen Mengen an Sprotte und Hering als Fressgrund genutzt wird. Im Vergleich zu den Beprobungen der Vorjahre, die allerdings überwiegend im August stattfanden, wurden deutlich weniger adulte Dorsche gefangen. Die Anzahl der Wittlinge lag im üblichen Rahmen.

Nach Ende der Fischerei wurde um 20:00 Uhr mit der Durchführung des CTD/Bongo Grids im Bornholm Becken, insgesamt 45 Stationen (Siehe Karte), begonnen. Die Aktion konnte bereits am 22.07. um 03:00 Uhr, aufgrund idealer Wetterbedingungen, abgeschlossen werden. Auf dem Grid wurden aus den Bongo-Proben direkt Dorschlarven unter dem Bino heraussortiert und für spätere biochemische Untersuchungen konserviert. Die Anzahlen der gefundenen Dorschlarven sind in der Karte mit den roten Zahlen indiziert. Zusätzlich wurden im Anschluss im zentralen Becken noch Plankton-Proben für das Institut für Ostseeforschung Warnemünde genommen.

Am 23.07. wurde um 06:00 Uhr im nördlichen und zentralen Bereich des Bornholm Beckens Fischerei durchgeführt, um einerseits den Laichzustand der Dorsche zu ermitteln und andererseits die Fresssituation der Strotten und Heringe mit Magenproben zu ermitteln. Die Positionen für die Fischerei wurden dabei anhand einer schnellen vorläufigen Auswertung der Hydroakustikaufzeichnungen ausgewählt, die während des CTD/Bongo Grids aufgezeichnet wurden.

Alle bisher eingesetzten Geräte funktionieren einwandfrei.

Die Zusammenarbeit mit der Besatzung der ALKOR ist weiterhin ausgezeichnet und Voraussetzung für den sehr erfolgreichen Verlauf der Reise.

Das Wetter lies nahezu alle Arbeiten wie geplant zu.

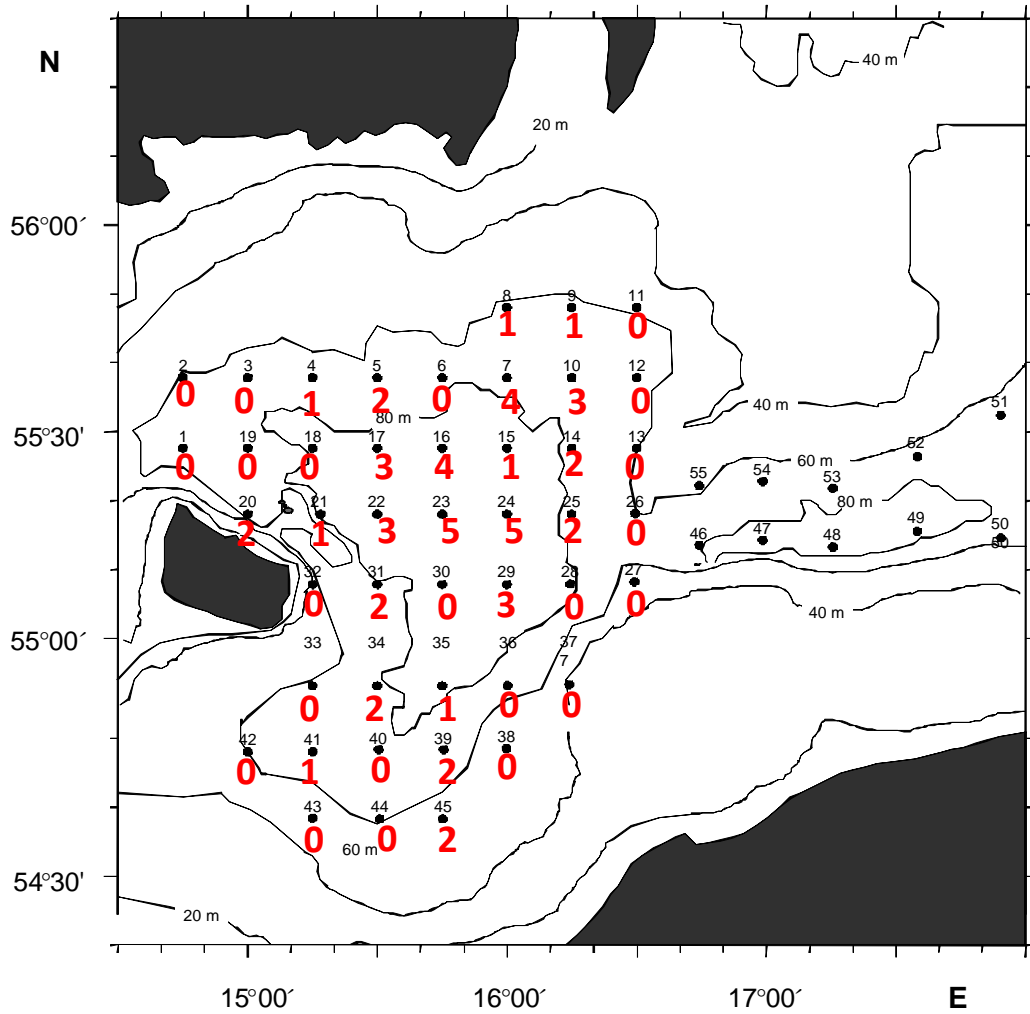
Alle an Bord sind wohl auf und entsprechend ist die Stimmung, trotz eines anstrengenden Programms, an Bord sehr angenehm.

gez. Jens-Peter Herrmann,

Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF) der Universität Hamburg

# Bornholm Becken

## Grid Stationen



Die roten Ziffern geben die Anzahl an der Dorschlarven an